

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Norbert Kleinwächter, Gerrit Huy, Jürgen Pohl, Ulrike Schielke-Ziesing, René Springer, Martin Hess und der Fraktion der AfD

Teilnehmerzahlen und Erfolgsmessung von Integrationskursen

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Teilnehmer haben seit 2014, getrennt ausgewiesen nach Jahren, an den Maßnahmen Deutsch für den Alltag, Integrationskurse und Deutsch für den Beruf teilgenommen?
2. Wie viele Teilnehmer haben seit 2014 die Integrationskurse von öffentlichen und privaten Trägern besucht, getrennt nach Trägerarten?
3. Wie viele Personen warten aktuell auf einen Platz in einem Integrationskurs (bitte nach Bundesländern aufgliedern)?
4. Wie viele in Deutschland anerkannte Flüchtlinge haben nach Kenntnis der Bundesregierung noch nie ein Angebot für einen Integrationskurs erhalten (bitte nach Landkreisen bzw. kreisfreien Städten aufgliedern)?
5. Wie viele in Deutschland anerkannte Flüchtlinge haben seit 2014 ein Angebot für einen Integrationskurs erhalten und angenommen (bitte nach Jahr des Angebots, Herkunftsland, Asylstatus und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten aufgliedern)?
6. Wie viele in Deutschland anerkannte Flüchtlinge haben seit 2014 ein Angebot für einen Integrationskurs erhalten, aber abgelehnt (bitte nach Jahr des Angebots, Herkunftsland, Asylstatus und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten aufgliedern)?
7. Wie viele in Deutschland anerkannte Flüchtlinge haben seit 2014 mindestens einen Teil eines Moduls wiederholt (bitte nach Jahr der Wiederholung, Herkunftsland, Asylstatus und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten aufgliedern)?
8. Unterscheidet sich die Vergütungsmethode für wiederholende Teilnehmer von der regulären Vergütungsmethode, und wenn ja, wie?
9. In welchen Bundesländern wurden vermehrt Fehlstunden in Integrationskursen registriert?
10. Wie viele Teilnehmer haben seit 2014, aufgeschlüsselt nach Jahren, ihren Integrationskurs abgebrochen
 - a) aufgrund eines Umzugs an einen anderen Ort in Deutschland,
 - b) aufgrund einer freiwilligen Ausreise,
 - c) aufgrund von Krankheit,

- d) aufgrund ihrer Abschiebung,
 - e) aufgrund ihrer Inhaftierung,
 - f) aufgrund bestimmter weiterer Gründe, sofern sie mindestens 5 Prozent der abbrechenden Teilnehmer betreffen (bitte Gründe nennen)?
11. Wie viele in Deutschland anerkannte Flüchtlinge haben seit 2014 einen Integrationskurs besucht und
- a) vorzeitig abgebrochen,
 - b) den Test „Deutsch als Zweitsprache“ nicht bestanden,
 - c) den Test „Deutsch als Zweitsprache“ trotz Wiederholung mindestens eines Moduls nicht bestanden,
 - d) den Test „Deutsch als Zweitsprache“ mit dem Niveau A2 absolviert,
 - e) den Test „Deutsch als Zweitsprache“ mit dem Niveau B1 bestanden (bitte nach Jahr des Angebots, Herkunftsland, Asylstatus und Landkreisen bzw. kreisfreien Städten in absoluten und relativen Angaben aufgliedern)?
12. Wie hoch sind die seit 2014 entstandenen Kosten für den Bundeshaushalt für die Finanzierung von Integrationskursen für Flüchtlinge,
- a) die ihren Integrationskurs vorzeitig abgebrochen haben,
 - b) die den Test „Deutsch als Zweitsprache“ nicht bestanden haben,
 - c) die mindestens ein Modul wiederholt und den Test „Deutsch als Zweitsprache“ dennoch nicht bestanden haben (bitte nach Jahren gegliedert angeben)?
13. Wie viele behinderte Teilnehmer benötigen nach Kenntnis der Bundesregierung den Einsatz von Gebärdendolmetschern oder anderen Kommunikationshilfen?
14. In welchem Umfang werden andere Institutionen, wie das Rote Kreuz, in die Durchführungslogistik der Integrationskurse einbezogen?
15. Wie viele Häftlinge nehmen an Integrationskursmaßnahmen in Justizvollzugsanstalten teil (bitte nach Kursangebot und Herkunftsland aufgliedern)?
16. Wie viele der in Justizvollzugsanstalten an Integrationskursen teilnehmenden Personen sind anerkannte Flüchtlinge, Geduldete und ausreisepflichtige Personen (bitte nach gesetzlicher Grundlage gemäß Asylgesetz – AsylG – aufschlüsseln)?
17. Hat die Bundesregierung spezielle Integrationsmaßnahmen für junge Flüchtlinge ins Auge gefasst, und wenn ja, welche?
18. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung bezüglich der Einbindung großer Unternehmen in die Arbeitsmarktintegration der Teilnehmer vor?
19. Hat die Bundesregierung konkrete und umsetzbare Maßnahmen ergriffen, um Talente unter den Teilnehmern zu fördern und sie auf das berufliche und soziale Leben in Deutschland vorzubereiten, und wenn ja, welche?
20. Wie hoch sind die Kosten, die seit dem Jahr 2014 für die Förderung der Kinderbetreuung während des Integrationskursbesuchs entstanden sind, nach Kenntnis der Bundesregierung (bitte nach Jahren getrennt aufgliedern)?

21. Wie hoch ist die Anzahl der Personen, die aktuell unter einem Schutzstatus als Flüchtling in Deutschland leben und die einen Integrationskurs erfolgreich mit dem Test „Deutsch als Zweitsprache“ abgeschlossen haben (bitte nach Herkunftsland aufgliedern und im Verhältnis zur Anzahl der Personen angeben, die unter einem Schutzstatus als Flüchtling in Deutschland leben und noch keinen Integrationskurs erfolgreich abgeschlossen haben)?
22. Wie viele der in Frage 21 erfragten Personen
- a) sind heute erwerbsfähig,
 - b) gehen heute einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach,
 - c) üben eine geringfügige Beschäftigung aus,
 - d) sind heute selbstständig,
 - e) verdienen heute oberhalb des Medianlohns,
 - f) besuchen eine allgemeinbildende Schule,
 - g) befinden sich heute in einer Berufsausbildung,
 - h) befinden sich heute in einem Studium,
 - i) beziehen heute Wohngeld,
 - j) erhalten heute Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II),
 - k) erhalten heute Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII; bitte nach Herkunftsland aufgliedern)?
23. Wie hoch sind die Gesamtkosten des Integrationskursprogramms von 2014 bis dato für den Bundeshaushalt?

Berlin, den 12. Juni 2024

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

